

Klärschlammdüngung am Standort LFS Gießhübl 2009

Inhaltsverzeichnis

Versuchsziel.....	1
Methode	1
Kulturführung.....	1
Versuchsprogramm.....	2
Versuchsergebnis – Tabellenteil	3
Versuchsergebnis – Abbildung	3

Versuchsziel

Ziel dieses langjährig geplanten Versuches ist es herauszufinden, ob das Ausbringen von Klärschlämmen einen Einfluss auf die Zusammensetzung des Bodens hat. Diese Parameter können nur im langjährigen Vergleich erhoben werden. Ziel der einzeljährigen Beobachtungen ist es, den Einfluss von Ertrag und Qualität auf ackerbaulich genutzte Arten zu erheben.

Methode

Blockanlage in Kleinparzellen mit 4 Wiederholungen.

Kulturführung

Vorfrucht:		Silomais
Bodenbearbeitung:	29.09.08	Pflügen
	13.10.08	Kreiselegge
Düngung:	04.03.2009	VSE: Düngung lt. Plan mit Klärschlamm, 85 kg/ha K ₂ O in Form von K-40, N in Form von NAC laut Versuchsprogramm
	07.04.2009	85 kg /ha N in Form von NAC (27:0:0) zu BBCH 15 der Kultur
Anbau:	13.10.2008	Wintergerste Sorte Boreale, 330 Körner/m ²
Kulturpflege und Pflanzenschutz:	05.11.2008	Herbizid gegen ein- und zweikeimblättrige Beikräuter: Stomp SC 2,0 + Protugan 1,0 pro ha, BBCH 14
	18.05.09	Insektizid gegen Getreidehähnchen: Decis 0,30 l/ha, BBCH 49
Ernte:	13.07.2009	

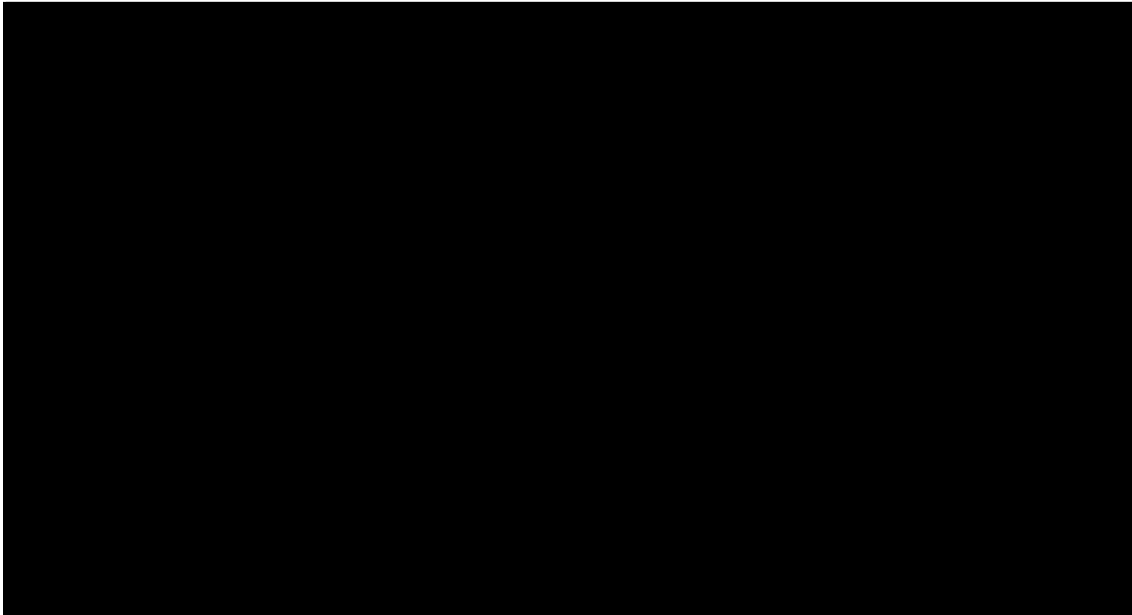
Versuchsprogramm

Variante	Partner	Beschreibung	kg/ha	Prozent	Prozent	kg/ha	kg/ha	kg/ha	kg/ha
			Dünger	Trocken- substanz	Gesamt- N	N	N	N	N
			Klär- schlamm			1. Gabe	2. Gabe	3. Gabe	Gesamt
1	-	Kontrolle- Mineraldünger - NAC	480	---	27	65	65	---	130
2	1	Klärschlamm flüssig, jedes 2. Jahr	---	---	---	---	---	---	130
	2	NAC	480	---	27	65	65	---	
3	1	Klärschlamm abgepresst, jedes 2. Jahr	---	---	---	---	---	---	130
	2	NAC	405	---	27	25	85	---	
4	1	Klärschlamm flüssig, jährlich	2500	3,5	1,2	30	---	---	130
	2	NAC	369	---	27	35	65	---	
5	1	Klärschlamm abgepresst, jährlich	2500	33,2	1,2	30	---	---	130
	2	NAC	369	---	27	35	65	---	
6		Kontrolle - ungedüngt	0	---	---	---	---	---	0

Phosphordüngung: In allen gedüngten Varianten (Var. 1 -5) wird auf den Phosphorgehalt der Variante 3 (5t TS Klärschlamm, alle 2 Jahre) aufgedüngt, wobei die Phosphorgabe im Jahr der Aufbringung von 5t TS stattfinden muss.

Kalidüngung: In allen gedüngten Varianten (Var. 1-5) wird auf den Kalibedarf der Kultur jährlich aufgedüngt.

Versuchsergebnis – Tabellenteil



Die Grenzdifferenz $GD_{5\%}$ beträgt 12,2% des Ertrages in Variante 1, der bei rund 5.650 kg/ha liegt.

Versuchsergebnis – Abbildung

